

Gezielt unterstützen

Anstatt mit den Kollekten viele Organisationen mit einem kleineren Betrag zu bedenken, will die Gemeinde ab 2025 Schwerpunkte setzen und gezielt zwei Werke unterstützen. Was dort gemacht wird, lesen Sie hier.

Liebe Leserin, lieber Leser

Vielleicht haben sie auch schon hie und da überlegt, wie es sich mit den Kollekten in unseren Gottesdiensten verhält. Wer wählt die aus? Nach welchen Kriterien? Jedes Jahr dieselben? Oder ändert sich auch mal was?

Bisher erstellte das Pfarrteam in Absprache mit der Kirchenpflege für jeden neuen Gottesdienstplan am Anfang eines Jahres einen Mix aus regionalen Institutionen, landeskirchlich vorgegebenen Kollekten (Kantonkollekten), kirchlichen Schweizer Werken der Entwicklungshilfe, besonderen kleinen Hilfswerken und eher unbekanntem Organisationen. Also ein bisschen Giesskannenprinzip. Da wir das nicht ganz befriedigend fanden, haben wir beschlossen, ab 2025 Schwerpunkte zu setzen.

Wir nehmen zwei Einrichtungen in den Fokus, von denen wir meinen, dass sie unsere Unterstützung verdienen und wertvolle Arbeit zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen hier im Land und in der Ferne leisten. Die beiden Projekte, die wir hier vorstellen, werden wir 2025 besonders berücksichtigen.

Hof Rickenbach

Das ehemalige Kloster Rickenbach der Arenberger Dominikanerinnen im Kanton Luzern ist eine der ganz wenigen Einrichtungen in der Schweiz, die sich explizit um jüngere Menschen mit Demenz kümmert, spricht Menschen, die noch im Berufsleben stehen und eine Demenzdiagnose erhalten haben. Mittlerweile leben in der Schweiz

über 8000 jüngere Menschen mit einer Demenzdiagnose. Ihre Zahl wird in der Zukunft zunehmen. Hof Rickenbach ist speziell auf die individuelle Begleitung und die Bedürfnisse von Jungbetroffenen ausgerichtet.

Die Diagnose ist für diese im Berufsleben stehenden Menschen ein Schock. Auch das Umfeld, die Familien, benötigen besondere Unterstützung und Beratung. Hof Rickenbach bietet Kurzzeit- und Langzeitaufenthalte und besondere Therapieeinrichtungen für diesen von Demenz betroffenen Personenkreis in unserer Bevölkerung an.

Mission 21 Landesprogramm Tansania

Ich durfte im Herbst 2023 für zweiwöchige Wochen mit Mitarbeitenden von Mission 21 nach Tansania reisen und mehrere Projekte besuchen. Tansania ist ein Schwellenland. Aber immer noch sterben dort sehr viele Menschen an Aids. Es gibt heute in Tansania über 100 000 Waisen- und Halbwaisenkinder, die so ihre Eltern verloren haben. Lange nicht immer ist ein solides familiäres Umfeld da, um diese Kinder aufzufangen. Oft sind es die Grosseltern, die versuchen einzuspringen. Aber ihnen fehlt die finanzielle Grundlage, um das allein zu bewerkstelligen.

Im Süden Tansanias gibt es Einrichtungen der Herrnhuter Brüdergemeinde (zur Lutherischen Kirche gehörend), in denen solche Halbwaisen und Waisen eine Tagesstruktur erhalten sowie Schul-



Mission 21, Tansania: Hier können Waisenkinder spielen und lernen Foto: www.mission-21.org

uniformen, Lehrmittel, Essen, Hausaufgabenhilfe und Betreuung oder Beratung für eine Berufsschul-ausbildung, damit die Grosseltern und allenfalls noch vorhandene Geschwister Entlastung finden. Ohne diese Unterstützung könnten diese Kinder oftmals nie zur Schule und würden später der Gesellschaft zur Last fallen. Die Herrnhuter Brü-

dergemeinde tut gerade im Süden Tansanias viel im Bereich schulischer Bildung für Kinder und Jugendliche, unterstützt von Mission 21 in Basel.

Diese beiden Jahreskollekten empfehlen wir Ihnen von Herzen.

Dagmar Bujack, Pfarrerin

Editorial

Neues Jahr – neuer Atem

Noch klingt der zarte Klang der Blockflöten und der Weihnachtslieder in unseren Ohren nach. Aber bald schon ist wieder Zeit, die Weihnachtsdekoration bis zum nächsten Jahr zu versorgen und sich ganz dem neuen Jahr zu widmen. Vielleicht haben Sie sich eine Liste mit guten Vorsätzen gemacht? Was wünschen Sie sich für dieses Jahr? Gesundheit? Eine längst fällige Versöhnung? Einen Neustart?

Für mich fand der wichtigste Neubeginn schon im letzten Jahr statt. Da kam mein Sohn Paul auf die Welt. Dank ihm hat mein Leben eine neue Perspektive, eine neue Energie, einen neuen Atem gewonnen. Und ich bin sicher, auch im kommenden Jahr werde ich mit ihm unzählige Neubeginne, neue Erfahrungen, neuen Atem gewinnen.

Ein anderer Neubeginn im neuen Jahr erwies sich als notwendig. Im Sommer 2024 entdeckte ich Löcher in den Orgelbälgen. Wenn das so weitergeht, sagte ich mir, geht der Orgel bald der Atem aus, und sie hätte keine Luft mehr zum Spielen! Also haben wir von der Firma Orgel Kuhn einen Voranschlag für die Restaurierung erbeten. Wir wollten, dass die Orgel im neuen Jahr neue Luft kriegt. Und das wird sie. Dank Ihrem Engagement sind wir zuversichtlich, die notwendigen 50 000 Franken aufzutreiben. Nur so können wir die Qualität unseres Orgelspiels für mehrere Jahrzehnte sichern. Und so wird unsere Orgel im neuen Jahr einen neuen Atem gewinnen.

Wie wichtig der Atem nicht nur für die Orgel, sondern für das ganze Leben ist, zeigt sich auch in der Sprache: Wir «schöpfen Atem», wenn wir uns nach einer Anstrengung erholen können, uns «stockt der Atem» bei einer grossen Überraschung, wir finden ein Kunstwerk «atemberaubend», und wenn wir unseren «letzten Atemzug» tun, ist das Leben zu Ende.

Ich persönlich möchte das neue Jahr unter das Motto eines unbekanntem Autors stellen: «Atme die Zukunft ein, atme die Vergangenheit aus.» Und Ihnen allen wünsche ich ein glückliches neues Jahr voller Neubeginne und neuem Atem!



Aurore Baal
Organistin



Hof Rickenbach – ein Ort für jüngere Demenzbetroffene

Foto: www.hofrickenbach.ch

Jahreslosung 2025



Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thess. 5,21

Foto: Pixabay

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom 21. November unter anderem folgende Themen behandelt:

- Stefan Denzler ist neu Vizepräsident der Kirchenpflege und wurde durch Lukas Gysi in Pflicht genommen.
- Im Bereich der Liegenschaften wurde über aktuelle Geschäfte, Anträge und Gebühren diskutiert, respektive entschieden.
- Es wurde über die Ein- und Austritte von Kirchgemeindemitgliedern informiert.

Amtshandlungen

Taufen

Elin Ganz

Tochter von Martina Ganz und Thomas Garcia
Tellstrasse 21b

Stella Campbell

Tochter von Cristina und William Campbell
Reutlingerstrasse 14

Nira Adhikari

Tochter von Simone Wehrli-Adhikari und Bhupendra Adhikari-Wehrli

Todesfälle

Ivo Heinzer

Herzogstrasse 43
gestorben im 82. Lebensjahr

Gerda Bircher

wohnhaft gewesen in Aarau
gestorben im 93. Lebensjahr

Doris Kübler

Hintere Vorstadt 34
gestorben im 87. Lebensjahr

Rudolf Mäder

Hintere Bahnhofstrasse 90
gestorben im 94. Lebensjahr

Käthi Grassi

wohnhaft gewesen in Aarau
gestorben im 101. Lebensjahr

Charlotte Nicod

Delfterstrasse 29
gestorben im 85. Lebensjahr



Wir suchen Sie!

Gesucht: Freiwillige für Besuche

*Christus hat keinen Körper ausser deinem.
Keine Hände, keine Füsse auf der Erde – ausser deinen.
Es sind deine Augen, mit denen er sieht – er leidet mit dieser Welt.
Es sind deine Füsse, mit denen er geht, um Gutes zu tun.
Es sind deine Hände, mit denen er die Welt segnet.
Christus hat jetzt keinen Körper auf der Erde ausser deinem.*
Teresa von Avila (1515–1582)

über einen jeweils festzulegenden Zeitraum Menschen in unserer Gemeinde zu besuchen, welche gerne eine Tasse Kaffee oder Tee mit jemandem teilen würden oder gerne einen Menschen treffen, der oder die ihnen einfach zuhört bei dem, was sie zu erzählen haben.

Ihr Alter und Ihre Konfession, ob Sie ein Mann sind oder eine Frau, spielt keine Rolle.

Dagmar Bujack, Pfarrerin

Liebe Gemeindemitglieder

Um diese Hände und Füsse geht es, wenn wir uns an Sie wenden.

Wir suchen freundliche, positiv im Leben stehende, mit Geduld und Gelassenheit gesegnete, gut zuhörende, nicht plappernde, zugewandte Menschen, die bereit wären in regelmässigen Abständen

Bei Interesse setzen Sie sich bitte in Verbindung mit Dagmar Bujack, Jurastrasse 13, 5000 Aarau, Tel.062 836 60 75, dagmar.bujack@ref-aarau.ch oder Samuel Wagner, Kirchgasse 19 5000 Aarau, Tel. 062 836 60 84 samuel.wagner@ref-aarau.ch

Gesucht: Krippengestalter:innen

Weihnachten ist schon wieder vorbei, und die Weihnachtskrippe wird demnächst aufgeräumt. Vielleicht haben Sie Lust mitzuhelfen? Oder im nächsten Jahr bei der Gestaltung dabei zu sein?



Foto: zVg

Wir sind die Hirten

Während der Adventszeit durften wir wieder in die Kirche. Es war aufregend. Zuerst hatten mehrere von uns die Grippe erwischt. Weil wir ja keine guten Medikamente hatten, war es für den Grossvater sehr gefährlich. Aber dann kam der Engel und verkündete uns die Geburt eines Königs. Als wir das Kind im Stall besuchten, waren wir ganz ergriffen. Dass dieses Kind ein ganz besonderer Mensch war, zeigten die drei Weisen aus dem Morgenland. Wann kommen schon drei Persönlichkeiten von so weit her, um einem Kind in einer Krippe zu huldigen? Ein sehr spezielles Ereignis. Wir waren froh, dass wir dabei sein konnten. Aber jetzt geht es wieder für zehn Monate in den dunklen Kasten. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Inszenierungen in der Adventszeit 2025.

Falls Sie Lust haben, beim Abräumen der Krippe mitzuhelfen oder Sie in Zukunft gerne mit uns zusammen die schöne Weihnachtskrippe gestalten möchten, melden Sie sich bei Margrit Schärer, Tel. 079 661 71 74, margrit.schaerer@ref-aarau.ch

Senioren

Mittwoch, 15. Januar, 14.30 Uhr, Bullingerhaus

Kultur am Nachmittag

Der Mensch im Strahlenfeld.
Mit Bruno Aeschbach, Elektroingenieur ETH

Der moderne Mensch ist dauernd verschiedenen elektromagnetischen Feldern ausgesetzt. Neben den natürlichen Feldern wie Erdmagnetfeld, Wetterfeld, Radioaktivität und Temperatur nehmen die technischen Felder täglich zu. 4G, 5G, WLAN, Radio und TV, Funk und Radar sind allgegenwärtig. Zudem werden von sensiblen Menschen noch weitere Felder wahrgenommen. Die Literatur spricht von Wasseradern und Orten der Kraft.

Wir können diesen Feldern kaum entfliehen. Aber sich der wirkenden Felder bewusst zu werden ist ein erster Schritt, um sich vor störenden Feldern zu schützen.

Bruno Aeschbach zeigt auf simple und verständliche Weise die vorhandenen Felder schematisch auf und gibt Tipps, sich vor negativen Feldern zu schützen. Anschliessend an den Vortrag gibt es für alle Gäste ein kostenloses Zvieri und einen Kaffee.

Cilia Zeltner-Staffelbach
Sozialarbeiterin

Der Gautschi-Kleinbus fährt ab Zwinglihaus 13.30 Uhr, ab Golatti 13.40 Uhr, ab Tellli-Egge 13.50 Uhr, ab Senevita Gais 14.00 Uhr, ab Waltherburg 14.05, ab Herosé 14.10 Uhr. Rückfahrt 16.30 Uhr

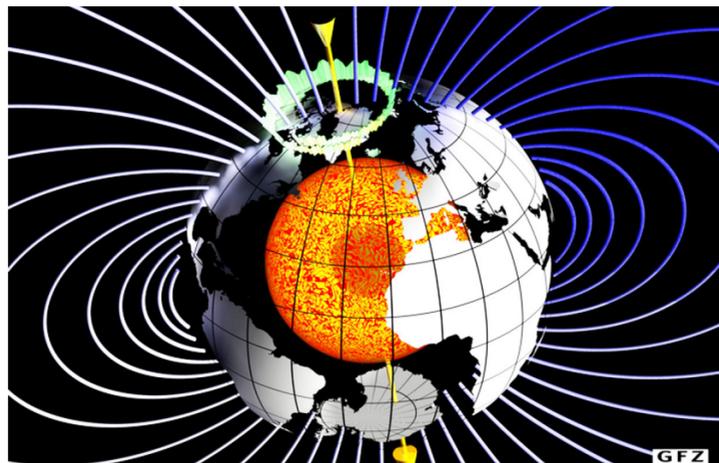


Bild: www.gfz-potsdam.de

Mittwoch, 22. Januar, 14.30 Uhr, Bullingerhaus

Tanzen für Senioren und Señoritas

Im Sitzen oder Stehen mit der Instruktorin Trudi Moser

Beschwingt ins neue Jahr tanzen, die Lebensgeister wecken, den Körper lockern und die Beweglichkeit verbessern. Mit Trudi Moser und ihren kreativen Materialien und Rhythmen aus der ganzen Welt. Mitmachen ist alles, egal ob jede Bewegung exakt stimmt. Kommen Sie vorbei und lachen Sie mit.



Anmeldung bis am Vortag bei Trudi Moser (Tel. 062 844 30 27)
Kostenbeitrag: Fr. 10.- / Person

Cilia Zeltner-Staffelbach
Sozialarbeiterin

Rückblick

Mittwoch, 20. November

Tag der Kinderrechte



Kollekten

Association de l'accueil à Taizé	202.00
Caritas Aargau	140.50
Freunde Behindertenintegration Kamerun	208.79
Médecins sans Frontières	163.00
Mission 21	682.10
Mission 21, Sternberg Palästina	384.20
Reformationskollekte EKS Schweizerische	246.92
Vogelwarte Sempach	140.50
Sozialwerk Pfarrer Sieber	84.00

Monatsspruch

JESUS CHRISTUS SPRICHT: LIEBT EURE FEINDE; TUT DENEN GUTES, DIE EUCH HASSEN! SEGNET DIE, DIE EUCH VERFLUCHEN; BETET FÜR DIE, DIE EUCH BESCHIMPFEN!

LK 6, 27-28

Personen

Ankommen im fremden Land

In unserer Kirchgemeinde engagieren sich seit einiger Zeit drei junge kurdische Flüchtlinge. Hier stellen sie sich vor.

Nuh, Nesrin und Cihangir sind Mitte zwanzig und noch nicht lange in der Schweiz. Sie mussten ihre Heimat im türkischen Teil von Kurdistan verlassen. Nicht etwa, weil sie sich politisch betätigt hätten. Ihr einziges «Verbrechen» war ihr Engagement im kurdischen Kulturverein. «In der Türkei wird alles Kurdische unterdrückt, sagt Cihangir. «Man darf noch nicht einmal in der Öffentlichkeit kurdisch sprechen».

Nuh war der erste, der vor zweieinhalb Jahren das Land verliess und in der Schweiz Asyl erhielt. Seine Ehefrau Nesrin konnte per Familiennachzug einreisen, ein Jahr später kam auch Nuhs Cousin Cihangir in die Schweiz. Alle drei sprechen schon gut deutsch, das meiste haben sie sich selbst beigebracht.

Jetzt suchen sie Arbeit, eine Ausbildung oder einen Praktikumsplatz. Cihangir hat einen Abschluss als Physiotherapeut und in der Türkei schon in einem Rehabilitationszentrum gearbeitet. Damit seine Ausbildung in der Schweiz anerkannt wird, muss sein Deutsch-Niveau B2 sein, und das ist es trotz aller Bemühungen eben noch nicht. Dafür bräuchte er einen Sprachkurs, den der Kanton bewilligen müsste, denn selbst kann er das nicht finanzieren. Bisher sind die Anfragen erfolglos.

Nesrin ist medizinische Praxisassistentin, kann schon einen B2-Kurs besuchen und hofft auf einen Praktikumsplatz im August. Nuh war in der Heimat Schauspieler, hier würde er gern eine Ausbildung zum Orthopäden machen. Aber auch hier fehlt der B2-Kurs.

Eigentlich wollen die drei mit ihrer schweizerischen Gastmutter zusammenleben und suchen deshalb eine Wohnung für vier Personen. Deshalb wollen sie so schnell wie möglich von der Sozialhilfe unabhängig werden.

Freiwilligenarbeit ist für Nuh, Nesrin und Cihangir eine Chance, sich sinnvoll zu beschäftigen, Leute kennenzulernen und ihr Deutsch zu verbessern. Auf die Kirche kamen sie, weil Nuh nach seiner Ankunft in Basel einen Deutschkurs in einer Kirchgemeinde besuchen konnte. Jetzt arbeitet er in der Werkstätte der Kirchgemeinde Windisch mit. Und eben mit den anderen beiden in Aarau beim Kolibri, wo sie mit den Kindern spielen oder Musik auf dem traditionellen kurdischen Instrument Erbane vortragen können.

Dass sie nicht reformiert sind, stört die drei überhaupt nicht: «Für uns ist es nicht so wichtig, welche Religion man hat», sagt Nuh: «Was zählt, ist der Mensch.»

Marianne Weymann, Redaktorin



Suchen bei uns neue Aufgaben: Cihangir, Nuh und Nesrin

Foto: Marianne Weymann

Gemeinschaft

Donnerstag, 23. Januar, 14.00 Uhr, GZ Telli

Gemeinsam statt einsam

Wer will schon einsam sein?

Alle reden von Einsamkeit, aber niemand möchte gern zugeben, dass sie oder er einsam ist. Ist es nicht so? Dabei trifft es heute nicht einmal nur ältere, sondern auch schon junge Menschen.

Wie äussert sich eigentlich Einsamkeit? Was kann ich selber dagegen tun? Gibt es Tipps und Tricks dagegen? Wir denken: ja! Darum

lohnt es sich, darüber im vertrauten ungezwungenen Rahmen miteinander zu reden

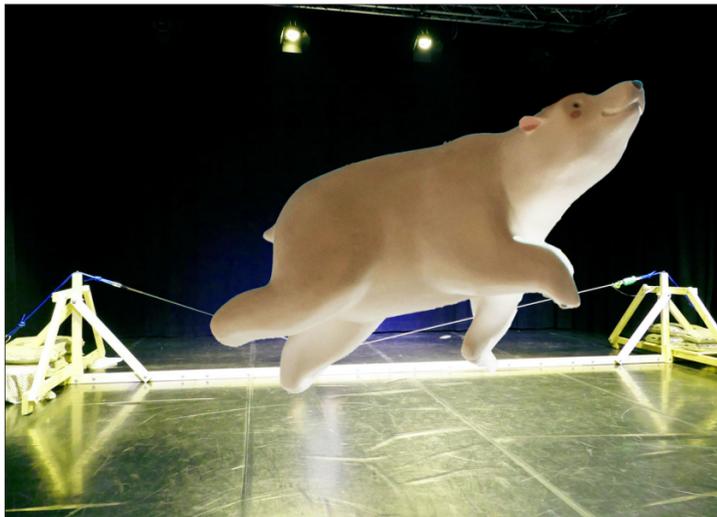
Dagmar Bujack, Pfarrerin

Ansprechperson:
Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75,
dagmar.bujack@ref-aarau.ch

Musik

Samstag, 11. Januar, 11.00 Uhr, Stadtkirche

Familienkonzert



Familienkonzert

Die Brücke - Musik und Seiltanz

Samstag, 11. Januar 2025, 11.00 Uhr
Stadtkirche Aarau

Carolina Mazalesky, Seiltänzerin & Violonistin
Daniel Hess, Erzähler | Aurore Baal, Klavier

Eintritt frei - Kollekte

Reformierte Kirche Aarau

Was passiert, wenn ein grosser Bär und ein Riese gleichzeitig über eine schmale Brücke wollen? Das Familienkonzert greift diesmal eine Geschichte über das Nachgeben des österreichischen Kinderbuchautors Heinz Janisch auf. Seine Arbeit wurde schon mehrfach ausge-

zeichnet. Er sagt: «Mir ist wichtig, dass Kinder Bücher als Geschenk erleben, wie eine Art Wundertüte: Man macht sie auf und lässt sich überraschen.» Lassen Sie sich auch überraschen!

Aurore Baal, Organistin

Instagram

Unsere Gemeinde ist auch in den sozialen Medien aktiv. Dieses Jahr zeigen wir Ihnen jeden Monat ein von uns auf Instagram gepostetes Bild.



ref_aarau



FOLLOW US ON

In der Bibel ist das «Meer» nicht Sehnsuchtsort, sondern eine Chiffre für manches, was das Leben bedroht und verdunkelt. Die Aussage in der Johannesoffenbarung «und das Meer ist nicht mehr» kommt deshalb einer Verheissung gleich. Und immer, wenn sich das Nebelmeer lichtet und wieder Licht aufstrahlt, erfüllt sich im Kleinen etwas von dieser grossartigen Hoffnung. Damit wir an ihr festhalten, erst recht auch in schwierigen Zeiten.

Text und Bild: Daniel Hess

Beschlüsse

Gestützt auf § 27 Geschäftsordnung für Kirchgemeindeversammlungen (GO KGV) werden folgende, anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2024 gefassten Beschlüsse veröffentlicht:

1. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2024 wird einstimmig genehmigt.
2. Der Kreditantrag von CHF 50 000 für die Reparatur der Hauptorgel wird einstimmig genehmigt.
3. Der Kreditantrag von CHF 100 000 für das Projekt «Zinnesaal» wird einstimmig genehmigt.
4. Der Steuerfuss 2025 von 15 % wird einstimmig angenommen.
5. Der Voranschlag 2025 wird einstimmig angenommen.
6. Pfrn. Dagmar Bujack wird einstimmig von der Residenz- und Wohnsitzpflicht entbunden.

Gegen die Beschlüsse Nr. 1 – 3 der Kirchgemeindeversammlung kann das Referendum ergriffen werden. Es richtet sich nach den §§ 152 und 154 der Kirchenordnung (§ 28 GO KGV). Gegen Beschluss Nr. 4 (Wahlen) kann gemäss §§ 28–30 Reglement über Wahlen und Abstimmungen in den Kirchgemeinden (RWA, SLRA 211.300) innert 10 Tagen seit Bekanntgabe des Wahlergebnisses beim Kirchenrat der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Aargau, Stritengässli 10, 5000 Aarau, Beschwerde eingereicht werden.



myclimate.org/01-23-295314

Stadtkirche

So 5. Jan. 17.00 Uhr	Evensong mit Abendmahl Predigt von Pfrn. Saskia Urech über Genesis 1,1-4: «Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne?» Musik: Aurore Baal (Orgel), Dieter Wagner (Kantor) Liturgie: Evensong-Team Kollekte: Bibelverbreitung
Mi 8. Jan. 19.30 Uhr	Stille, Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
Sa 11. Jan. 11.00 Uhr	Familienkonzert Musik und Seiltanz (siehe Seite 15)
So 12. Jan. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfr. Daniel Hess über Lukas 15,8-10 «Falschmünze oder harte Währung?» Mit Taufe von Maxine Werder An der Orgel: Elisabeth Waldmeier Kollekte: Heks, syrische Flüchtlingsfamilien im Libanon Kirchenkaffee
So 12. Jan. 17.00 Uhr	Taizéfeier Eine Abendfeier mit Taizéliedern, Lesungen aus der Bibel in verschiedenen Sprachen, Gebeten und Stille
Sa 18. Jan. 10.00 Uhr	Chinderchile Die Heilung des Gelähmten
So 19. Jan. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfrn. Dagmar Bujack über 1.Thessalonicher 5,21: «Prüft alles und behaltet das Gute» (Jahreslosung) An der Orgel: Aurore Baal Kollekte: Jahreskollekte (siehe Seite 13) Kirchenkaffee
Mi 22. Jan. 19.30 Uhr	Stille, Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
So 26. Jan. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfr. Michael Wiesmann über Johannes 4,5-14 «Eine erfrischend verrückte Begegnung» Kollekte: Cartons du cœur Kirchenkaffee

Streaming

Die Sonntagsgottesdienste in der Stadtkirche können live auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde mitverfolgt oder nachgeschaut werden. (nicht in den Schulferien)

Telli

Fr 17. Jan. 19.00 Uhr	Gottesdienst im GZ mit Pfr. Michael Wiesmann Musik: Elisabeth Waldmeier (Klavier), Andrea Hunziker (Harfe) Kirchenkaffee
----------------------------------	--

Kantonsspital

Mi 1. Jan. 9.30 Uhr	kath. Gottesdienst Rudolf Rieder
So 5. Jan. 9.30 Uhr	ref. Gottesdienst Franziska Schär mit Abendmahl
So 12. Jan. 9.30 Uhr	kath. Gottesdienst Stefan Hertrampf
Sa 19. Jan. 9.30 Uhr	ref. Gottesdienst Liliane Blank mit Abendmahl
So 26. Jan. 9.30 Uhr	kath. Gottesdienst Christina Wunderlin

reformiert.

Jetzt abonnieren
reformiert.info/newsletter

IMPRESSUM

«reformiert informiert» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Aarau
Redaktion und Layout: Marianne Weymann, Belchenweg 6, 5034 Suhr
Tel. 079 528 78 23 | redaktion@ref-aarau.ch
Adresse und Versand: Reformierte Kirchgemeinde, Jurastrasse 13, 5000 Aarau, Tel. 062 836 60 70 | sekretariat@ref-aarau.ch
Auflage: 3500 Exemplare | Druck: Druckzentrum DZZ Zürich
Redaktionsschluss Februar-Ausgabe: Mittwoch, 15. Januar

Gruppen und offene Angebote

Kinder und Jugendliche

SINGE MIT DE CHLIINE
Dienstag, 7., 14. und 21. Januar
9.30 und 10.00 Uhr, Haus zur Zinne
Donnerstag, 9., 16. und 23. Januar
9.30 und 10.00 Uhr, Haus zur Zinne

VOICES – KINDER- UND JUGENDCHOR AARAU
Dienstag, 7., 14. und 21. Januar
17.00 – 17.45 Uhr
Pfarreisaal Peter und Paul

ROUNDAABOUT
Kids (8 – 12 Jahre):
Donnerstag, 9., 16. und 23. Januar
15.30 – 16.45 Uhr, Jugendraum Zinne
Youth (12 – 20 Jahre):
Montag, 6., 13. und 20. Januar
19.00 – 20.30 Uhr, Flösserstrasse 7

GIRLS NIGHT
Samstag, 18. Januar
17.00 Uhr, Jugendraum Zinne

BOYS NIGHT
Samstag, 25. Januar
17.00 Uhr, Jugendraum Zinne

Erwachsene

OFFENE ZINNE: KAFFEE UND SPIELE
Dienstag, 7., 14. und 21. Januar
14.30 Uhr, Haus zur Zinne

KULTUR AM NACHMITTAG
Mittwoch, 15. Januar
14.30 Uhr, Bullingerhaus

FLICK KAFI
Dienstag, 21. Januar
14.00 Uhr, Haus zur Zinne

SITZTANZEN
Mittwoch, 22. Januar
14.30 Uhr, Bullingerhaus

GEMEINSAM STATT EINSAM
Donnerstag, 23. Januar
14.00 Uhr, GZ Telli

KANTOREI
Probeplan und Informationen auf www.kantorei-aarau.ch

AARAUER MITTAGSTISCH

**Do 2. Jan.
12.00 Uhr** Haus zur Zinne
Anm. 079 254 38 76

**Do 9. Jan.
12.00 Uhr** Restaurant Telli-Egge
Anm. 079 731 69 76

**Do 16. Jan.
12.00 Uhr** Kath. Pfarrhaus
Anm. 062 832 42 00

**Mi 22. Jan.
12.00 Uhr** Restaurant Gais (Senevita Gais)
Anm. 079 584 71 99

Gottesdienste in den Heimen

GOLATTI

**Mi 8. Jan.
10.00 Uhr** Bernadette Lütolf

**Mi 22. Jan.
10.00 Uhr** Michael Wiesmann

HEROSÉ

**Do 9. Jan.
10.00 Uhr** Dagmar Bujack

**Do 16. Jan.
10.00 Uhr** Dagmar Bujack

**Do 23. Jan.
10.00 Uhr** Myroslava Rap

**Do 30. Jan.
10.00 Uhr** Musik. Matinee mit Austausch

WALTHERSBURG

**Fr 10. Jan.
16.15 Uhr** Daniel Hess

SENEVITA GAIS

**Fr 10. Jan.
10.15 Uhr** Dagmar Bujack

**Fr 24. Jan.
10.15 Uhr** Bernadette Lütolf

HEIMGARTEN

**Mi 15. Jan.
17.15 Uhr** Dagmar Bujack

LINDENFELD

**Fr 3. Jan.
10.00 Uhr** Eva Hess

**Fr 10. Jan.
10.00 Uhr** Eva Hess

**Fr 17. Jan.
10.00 Uhr** Eva Hess

**Fr 24. Jan.
10.00 Uhr** Steffen Gröhl

**Fr 31. Jan.
14.30 Uhr** Hannah Aldick

Eglise française

**So 5. Jan.
10.15 Uhr** Gottesdienst
Bullingerhaus

**So 19. Jan.
10.15 Uhr** Gottesdienst
Bullingerhaus

Amtswochen

3. JANUAR
Pfr. Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74

6. – 10. JANUAR
Pfrn. Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75

13. – 17. JANUAR
Pfr. Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74

20. – 24. JANUAR
Pfr. Michael Wiesmann, Tel. 062 822 12 92

27. – 31. JANUAR
Pfrn. Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75

Adressen

SEKRETARIAT

Maya Künzle, Emilie Züger,
Simone Andres
Bullingerhaus, Jurastrasse 13
Tel. 062 836 60 70
sekretariat@ref-aarau.ch
Montag bis Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr
Nachmittags mit Voranmeldung

PFARRKREIS NORD

Saskia Urech, Tel. 062 836 60 77
saskia.urech@ref-aarau.ch

PFARRKREIS WEST

Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74
daniel.hess@ref-aarau.ch

PFARRKREIS OST

Michael Wiesmann, Tel. 076 398 56 27
michael.wiesmann@ref-aarau.ch

PFARRKREIS SÜD

Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75
dagmar.bujack@ref-aarau.ch

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Melanie Moor, Tel. 062 836 60 83
melanie.moor@ref-aarau.ch
Cilia Zeltner, Tel. 062 836 60 81
cilia.zeltner@ref-aarau.ch
Samuel Wagner, Tel. 062 836 60 84
samuel.wagner@ref-aarau.ch

JUGENDARBEIT

Reto Bianchi, Tel. 062 836 60 82
reto.bianchi@ref-aarau.ch

HAUSWARTDIENST

Samuel Negasi, Tel. 062 836 60 76
samuel.negasi@ref-aarau.ch

SIGRISTENDIENST

Martin Ettenreich, Tel. 076 403 13 61
martin.ettenreich@ref-aarau.ch
Ari Ferguson, Tel. 076 396 04 29
ari.ferguson@ref-aarau.ch
Elsbeth Ferguson, Tel. 079 959 24 87
elsbeth.ferguson@ref-aarau.ch
Theo Amstutz, Tel. 076 424 85 00
theo.amstutz@ref-aarau.ch

ORGELDIENST

Aurore Baal, Tel. 078 741 83 98
aurore.baal@ref-aarau.ch
Elisabeth Waldmeier, Tel. 062 825 10 95
Johannes Fankhauser, Tel. 061 721 13 56

KANTOREI

Dieter Wagner, Tel. 078 904 15 55
dieter.wagner@ref-aarau.ch

VOICES

Aurore Baal (Kontakt s. o.)

SINGE MIT DE CHLIINE

Kathrin Hegnauer
kathrin.hegnauer@ref-aarau.ch
Sandra Hirt, sandra.hirt@ref-aarau.ch

UNTERRICHT

Daniel Hess (Kontakt s. o.)
Reto Bianchi (Kontakt s. o.)
Barbara Schärer, Tel. 079 295 28 44
barbara.schaerer@ref-aarau.ch
Eva Hess, Tel. 076 597 31 07
eva.hess@ref-aarau.ch
Andrea Weilenmann, Tel. 076 588 36 69
andrea.weilenmann@ref-aarau.ch